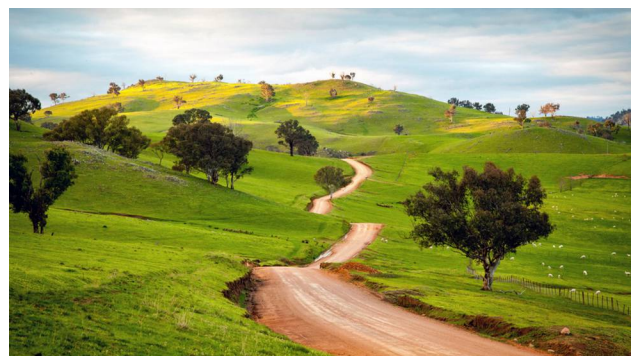




unterwegs

Dass wir auf einem Weg sind ist uns allen klar, wenn auch nicht immer so bewusst. Manchmal sehen wir ein paar Wegstücke und sind ermutigt weiter zu gehen.



Wir sehen ein Licht, aber nicht den Endpunkt des Weges, und der geht auch selten so eben und gerade. Das Licht markiert das Ziel und das liegt hinter dem, was wir sehen können.

Wenn wir den Überblick hätten, könnten wir viele Serpentinaugen sehen. Den haben wir aber nur im Rückblick und deshalb wundern wir uns, dass es so oft hin und her geht.



Manchmal nehmen wir einen Pfad wahr, den schon jemand vor uns gegangen sein muss.
Ist das auch mein Weg und für mich gangbar?
Führt der mich an mein Ziel?

So bleiben viele Fragen offen und nur die nächsten Schritte, die ich im Vertrauen gehe, zeigen das nächste Wegstück.

Nach über 50 Jahren mit unserem Herrn unterwegs ist uns klar:

stehen oder sitzen bleiben ist keine Option.

Der zurückgelegte Weg (unsere Lebensgeschichte) kann uns dankbar machen, kann uns aber kaum etwas über das Kommende sagen. Deshalb wollen wir auf den sehen und besser kennenlernen, der schon vorausgegangen und angekommen ist.

... und um dieses Kennenlernen soll es gehen.

Dazu möchten wir einfach das weitergeben, was uns staunen lässt über Gott und sein Handeln, in unserem kleinen Leben, was wir von anderen hören und was uns neu bewusst wird.



Stunde des
Höchsten

Vielleicht entdeckst du auch Berichte und Lebenszeugnisse, die dich verändern.

Möchten jedes mal einen Dienst in BibelTV vorstellen.

Heute ein Zeugnis von Michael Stahl,
einfach und authentisch:

<https://www.bibeltv.de/mediathek/videos/324839-wahrhaft-frei>



Tipps für den Alltag von Schwester Teresa Zukic:

<https://www.youtube.com/watch?v=Du0zKAj3Mk0>

(... und so war sie 2013 unterwegs:

<https://www.youtube.com/watch?v=4UYxDKEU618>)

In meinem kurzen Leben bin ich stark begrenzt in Erfahrungen und meinem Denken, wo es über unsere Zeit, Sprache und Kultur hinausgeht. Bei diesem Auf und Ab von Gefühlen brauche ich einen festen Grund, der ganz unabhängig von mir steht und das sind seine Zusagen, die er bestätigt hat: Jesu Geburt, sein Leben, Sterben und Auferstehen, sind durch Geschichtsschreibung belegt. Ostern und Pfingsten sind geschehen, Jesus lebt und wirkt heute durch seinen Geist, Zeichen und Wunder.

Er ist der, der war, ist und kommen wird, der Ewige.

... und da ist diese Geschichte, die dieser Gott mit einem Volk schreibt, eine Geschichte, die längst vor uns angefangen und weit über unsere Zeit hinausgehen wird.

Da hab ich mich auch schon gefragt:

Ist das der gleiche Gott, im Alten und Neuen-Testament?

Nachgedacht: Wir glauben doch an einen Gott, dann muss der Gott des Alten Testaments (AT) und der des Neuen Testaments (NT) der Gleiche sein.

Auch **Jesus war als Sohn Gottes vor allem Anfang da**. In Joh. 1,1 lesen wir:

Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst.

...und in Vers 10 sehen wir, dass von Jesus die Rede ist:
Doch obwohl er unter ihnen lebte und die Welt durch ihn geschaffen wurde, erkannten ihn die Menschen nicht.

In Joh 8,58 sagt Jesus selbst:

»Ich sage euch die Wahrheit: Lange bevor Abraham überhaupt geboren wurde, war ich da.«



Demnach ist das Alte Testament (AT) nicht alt im Sinne von veraltet oder ungültig, es berichtet von Gott und in prophetischen Aussagen auch von Jesus:

Jes 9,5 Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.

Falls du jetzt so oder ähnlich antworten würdest:

Das klingt schon logisch (mit dem einen Gott), aber Jesus bringt doch eine ganz andere Botschaft. Außerdem kann vieles vom AT gar nicht mehr gültig sein, weil die ganzen Gesetze so nicht mehr anwendbar sind und die speziellen Feste für uns gar nicht mehr die Bedeutung von damals haben. Ich finde, die Geschichten des AT sind lehrreich, besonders für Kinder, aber wir sollten uns auf das konzentrieren, was Jesus gesagt hat.

... dann schreib doch und wir können uns weiter austauschen (zwei sehen mehr als einer).

Denn, selbst wenn wir wörtlich und vom Urtext her lesen (wer kann das schon?) ist es immer eine Interpretation durch die Brille unserer Zivilisation, Zeit und Prägung.

Bin froh, dass ich korrigiert werde.

Da hab ich doch lange gedacht, die Erde ist das Endliche und der Himmel das Ewige.

Dabei steht doch im allerersten Vers:

1. Mo 1,1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Dann ist der Himmel nur geschaffen, ein Lebensraum wie die Erde. Vermutlich größer, schöner, bestimmt erstrebenswert aber wie Jesus sagt:

*Mt 24,35 **Himmel und Erde werden vergehen**; meine Worte aber haben für immer Bestand.*

Nur der Ewige Gott, sein Sohn Jesus und alle, die zu ihm gehören haben ewiges Leben.

Joh 10,28 Ihnen gebe ich das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen.

Denkst du jetzt: Das macht doch keinen wesentlichen Unterschied, weil Gott und Jesus sind doch im Himmel.

Für dich vielleicht nicht, aber für die Menschen, die darauf warten um durch ihren Tod in den Himmel zu kommen. Mein Tod macht nicht den großen Unterschied. Es ist doch der Tod Jesu, wo er für mich bezahlt hat und **dieses Angebot nehme ich jetzt und hier an.** (M)

Wer das tun möchte, kann das durch so ein einfaches Gebet:

Jesus, ich glaube, dass du Gottes Sohn und mein Retter bist.

Ich nehme dein Angebot an und bitte dich um Vergebung.

Du sollst Herr in meinem Leben sein.

"Name" - kleine Reflexion zu einem großen Thema.

Wirklich, ein ganz spezieller Augenblick, wenn Eltern den Namen ihres Kindes festlegen. In der Tiefe ahnen sie wohl, dass es hier nicht nur um eine wohlklingende Unterscheidung von anderen geht, sondern um ein lebenslanges Geschenk mit liebevoller Zusage für das kleine Lebewesen. Sein Name soll es mutmachend und hoffnungsvoll begleiten durchs Leben.

Uns ist es so gegangen, dass der Name unserer Kinder sich "bewährte" in ihrer späteren Entwicklung. Einem Sohn gaben wir den Namen Joel (JHWH ist Gott). An diesen Herrn konnten wir uns wenden in manchen Turbulenzen. Sorgen mussten schweigen. Ja, dieser Herr nimmt uns bei Wort und Namen, das haben wir ein wenig gelernt.

Name einer Person bringt auch Unverwechselbarkeit zum Ausdruck und ist "Kürzel", Kurzfassung für ihre definitive Individualität.

Jürgen Werth beschreibt dieses Phänomen so:

Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,

Und niemand lächelt so, wie du's grad tust.

Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,

Und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

In der Bibel wird oft durch eine bestimmte Namenswahl prophetisch auf spätere Lebensaufgaben und Berufungen hingewiesen. Bei unserem Herrn Jesus Christus wird das für uns am besten deutlich: Sein Name bedeutet Lebensprogramm für jeden seiner Nachfolger und drückt tiefste Liebesbeziehung zu allen Menschen aus.

Wenn du willst, nimm die Darstellung des Namens über alle Namen für dich. Bete, proklamiere und lass sie tief in dein Herz fallen, denn es ist in keinem anderen Namen Heil und von keinem anderen kommt Ewigkeit als nur von ihm.

Als Fazit ihres Lebens drückte das Gertrud Wasserzug einmal so aus:

"In diesem Namen liegt unser ganzes Glück.

Ein Glück, das hier auf Erden beginnt,

im Himmel seine Fortsetzung findet und in Ewigkeit nicht endet.

Jesus Christus, das ist genug, um ein ganzes Leben auszufüllen und es überfließen zu lassen.

Jesus Christus, das ist genug, im Leben und im Sterben."

Und du sollst
seinen Namen Jesus nennen
Fürst des Friedens starker Gott
Wunderbarer Ratgeber der Heilige Gottes
Anfänger und Vollender des Glaubens
Gott's Lamm Fürst des Lebens
Löwe aus dem Stamm Juda
Fürsprecher der Weg Erlöser
Wurzel Davids Wort des Lebens
Herr, allmächtiger Gott Brot des Lebens
Herr über alles Ich bin Gottes Sohn
die Tür der wahre Weinstock Messias
Eckstein die Wahrheit Retter
Hirte und Aufseher unserer Seelen
König der Könige Vater der Ewigkeit
Haupt der Gemeinde Heller Morgenstern
Heiland des Leibes Prophet des Höchsten
Sonne der Gerechtigkeit Herr Jesus Christus
die Auferstehung und das Leben Herrscher
gerechter Richter Licht der Welt
Alpha und Omega

(N)